

Wien macht Clubs sicher: Pflicht-Awareness ab 2026 für alle Events!

Wien führt ab 2026 ein verpflichtendes Awareness-Konzept für Clubs und Konzerte ein, um Diskriminierung und Gewalt zu verhindern.



Wien, Österreich - Die Stadt Wien nimmt in der Kulturszene einen neuen Kurs. Ab 2026 wird ein verpflichtendes „Awareness“-Konzept für Clubs und Konzerte mit mehr als 300 Gästen eingeführt. Diese wegweisende Entscheidung, die **Deutschlandfunk** berichtete, zielt darauf ab, Diskriminierung, übergriffiges Verhalten und sexualisierte Gewalt bei Veranstaltungen zu verhindern. Ein Anliegen, das nicht nur bei den Veranstaltern hoch im Kurs steht, sondern auch bei den Gästen, die sich in einem sicheren Umfeld wohlfühlen möchten.

Das Konzept umfasst mehrere wichtige Maßnahmen: Dazu gehören ausreichende Beleuchtung in schwer einsehbaren Bereichen und an WC-Anlagen sowie eine klar definierte

Rettungskette. Je nach Größe des Publikums wird die Bestellung von „Awareness“-Beauftragten erforderlich. Diese Verantwortlichen sind dafür zuständig, die Bedürfnisse und das Sicherheitsgefühl der Gäste zu fördern.

Sensibilisierung für alle

Awareness ist mehr als nur ein Schlagwort; es geht darum, ein sicheres und integratives Umfeld für alle zu schaffen. Besonders profitieren davon Menschen, die oftmals diskriminiert oder aufgrund von Identitätsmerkmalen ausgegrenzt werden. Ein gut durchdachtes Sensibilisierungskonzept respektiert die unterschiedlichen Bedürfnisse dieser Personengruppen, wie auf der Website der **Initiative Awareness** erwähnt. Gleichzeitig lernen auch diejenigen, die sich weniger der Wirkung ihrer Worte und Taten bewusst sind, achtsamer zu handeln.

In den letzten Jahren haben sich viele Kulturschaffende in Wien mit dem Thema Sicherheit beim Feiern auseinandergesetzt. Bisher waren Maßnahmen häufig freiwillig oder basierten auf Selbstverpflichtungen. Mit der neuen Regelung wird das Thema nun offiziell und verbindlich angegangen. Es zeigt sich, dass eine offene und rücksichtsvollere Kommunikationskultur nicht nur beim Feiern, sondern auch im Alltag von zentraler Bedeutung ist.

Die Wurzeln der Sensibilisierung

Die Ursprünge der erforderlichen Sensibilisierung beziehen sich auf tief verwurzelte gesellschaftliche Strukturen. Historische Konzepte wie die Rassentheorie haben zur Diskriminierung und Ausgrenzung verschiedener Gruppen geführt. Diese Vorstellungen leben bis heute fort und zeigen sich in Form von kulturellem Rassismus und Vorurteilen, wie die **Chancengerechtigkeit** beleuchtet. Es ist entscheidend, diesen gesellschaftlichen Herausforderungen aktiv entgegenzutreten.

Insgesamt verfolgt Wien mit der Einführung des

„Awareness“-Konzept einen umfassenden Ansatz zur Verbesserung der Sicherheit und des Miteinanders bei kulturellen Veranstaltungen. Die Stadt setzt somit ein starkes Zeichen für eine diskriminierungsfreie und respektvolle Feierkultur, die in der gesamten Kultur- und Eventlandschaft österreichweit nachklingen könnte.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.deutschlandfunk.de• initiative-awareness.de• www.chancengerechtigkeit.uni-bonn.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at